

PRESSEINFORMATION

„Ein unvergesslicher Abend“

Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster organisiert Meet&Greet mit Eckart von Hirschhausen für pflegende Angehörige

Münster, 21. Dezember: Laut Pflegebericht 2010 der Stadt Münster sind über 5.700 Münsteraner pflegebedürftig. Etwa zwei Drittel von ihnen werden nach Bundesdurchschnitt zuhause von Angehörigen betreut. Im Pflegealltag bleibt den Familien oft keine Zeit, die Kraftreserven aufzufüllen. Um pflegende Angehörige in ihrer wichtigen Rolle im Versorgungssystem zu bestätigen organisierte das Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster am 14. Dezember einen Abend voller Freude, Lachen und Humor.

Humor hilft Heilen – unter diesem Motto stand das Treffen von rund 100 pflegenden Angehörigen aus Münster mit dem Arzt und Kabarettisten Dr. Eckart von Hirschhausen in der Halle Münsterland. Das Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster hatte das Treffen im Vorfeld der medizinischen Kabarettshow „Liebesbeweise“ speziell für Angehörige pflegebedürftiger Menschen arrangiert. „Wenn ich mal pflegebedürftig bin, wünsche ich mir lauter Menschen um mich herum wie Sie“, bekannte der Künstler den Anwesenden des „Meet and Greet“, die ihren Einsatz in der häuslichen Pflege selbst als Liebesdienst bezeichneten, der es dem geliebten Menschen ermögliche, ein Stück weit Familienalltag zu bewahren. Hirschhausen: „Ich verrate Ihnen ein Geheimnis: Sie tun damit auch etwas für sich selbst.“ Einer aktuellen Studie zufolge, lebten Menschen länger, die sich für andere einsetzen.

Anerkennung für außerordentliches Engagement

In der Show nach dem persönlichen Treffen ehrte der Komödiant die pflegenden Angehörigen und applaudierte ihnen gemeinsam mit über 2.000 Zuschauern. „Es war ein unvergesslicher Abend, ganz toll“, teilte eine Teilnehmerin zum Schluss der Aktion freudestrahlend mit.

Lachen ist die beste Medizin

Prof. Dr. Dr. h. c. Jürgen Osterbrink, Leiter des Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster freute sich über die Bereitschaft Hirschhausens für das Treffen mit den pflegenden Angehörigen: „Aus unseren Befragungen wissen wir, dass viele pflegende Angehörige eine Rundumbetreuung leisten. Es ist wichtig, auf diesen Kraftakt hinzuweisen und die Angehörigen in ihrer zentralen Rolle zu bestärken. Wir sind dankbar, dass Dr. Eckart von Hirschhausen sich an der Aktion beteiligt, denn mit Humor lassen sich schwierige Situationen oft besser bewältigen.“ Studien zufolge könne Lachen Schmerzen um ein Zehntel reduzieren. Davon ist auch Hirschhausen überzeugt. Mit seiner bundesweiten Stiftung „Humor hilft Heilen“ bringt er Clowns in Krankenhäuser und setzt sich dafür ein, dass Humor eine therapeutische Rolle spielt.

Pressefotos und Bildunterschriften



Persönliche Widmungen für pflegende Angehörige: Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster ermöglicht Treffen mit Dr. Eckart von Hirschhausen



Lobte die Projekte des Aktionsbündnisses Schmerzfreie Stadt Münster: Dr. Eckart von Hirschhausen vor seiner Show Liebesbeweise in Münster

Das Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster unter der Schirmherrschaft von Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr ist ein auf mehrere Jahre angelegtes Forschungsprojekt, das erstmals über Institutionsgrenzen hinweg die komplexe Versorgung von Schmerzpatienten innerhalb eines städtischen Gesundheitssystems untersucht. Ziel des Aktionsbündnisses ist es, Wissens- und Versorgungslücken im Bereich des Schmerzmanagements an den Schnittstellen städtischer Gesundheitseinrichtungen zu erkennen und zu schließen.

Das Projekt beginnt mit der Erhebung des Ist-Zustands des Schmerzmanagements in den jeweiligen Einrichtungen. Als Instrumente dienen Fragebögen für das medizinische und pflegerische Personal sowie für Patienten und Angehörige. Auf Basis der Ergebnisse erarbeitet ein Expertenteam Optimierungsvorschläge zum Schmerzmanagement, die sich an medizinischen und pflegerischen internationalen Qualitätsstandards orientieren. Wesentlicher Bestandteil ist die Schmerzmessung und -dokumentation. Eine Verbesserung der Schmerztherapie soll zudem durch die Etablierung fach- und berufsübergreifender Therapiestandards bei akuten und chronischen Schmerzen erreicht werden sowie durch eine aufeinander abgestimmte medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlung. Nach der Implementierung werden alle Einrichtungen re-evaluiert.

Weitere Informationen zum Projekt sind unter www.schmerzfreie-stadt.de abrufbar.

Schirmherrschaft „Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster“:

Daniel Bahr, Bundesminister für Gesundheit

Kooperationspartner „Aktionsbündnis Schmerzfreie Stadt Münster“:

Apothekerkammer Westfalen-Lippe

Barmer GEK

Bezirksregierung Münster

Gesellschaft für Qualifizierte Schmerztherapie Certkom e.V.

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)

Deutsche Schmerzliga e.V.

Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V. (DGSS)

Facharztinitiative Münster

Hausärzteverbund Münster (HVM)

MEDICA Deutsche Gesellschaft für Interdisziplinäre Medizin e.V.

Palliativnetz Münster e.V.

Praxis für ganzheitliche Schmerztherapie Münster

Schmerztherapiezentrum Münster

Universitätsklinikum Münster (UKM)

Fördermittel stellen die Stadt Münster sowie das Land Salzburg zur Verfügung.

Zusätzlich wird das Aktionsbündnis durch das Unternehmen Mundipharma unterstützt.